

Gratulationen



1995 wurde das legendäre Windows 95 vom Stapel gelassen. Mittlerweile sind wir beim Urenkel Windows 10 angelangt. Gute Sachen verschwinden nicht. Viele verbessern sich. FENSTER ZUM SONNTAG ist seit 25 Jahren auf Sendung und immer noch frisch. Der Verband Freikirchen Schweiz gratuliert zu diesem runden Geburtstag herzlich.

Persönliche Schicksale verbunden mit der Gnade Gottes machen die Sendungen von FENSTER ZUM SONNTAG speziell. Als Präsident der STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN möchte ich allen Mitarbeitenden herzlich danken. Ihr macht FENSTER ZUM SONNTAG zu einem starken Sonntagserlebnis. Und für viele Zuschauerinnen und Zuschauer zu einem lebensverändernden Sendungsaugenblick.

Peter Schneeberger, Präsident Freikirchen.ch Schweiz und Präsident STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN

Liebes FENSTER ZUM SONNTAG-Team
Glaube wächst da, wo Menschen ihre Erfahrungen mit Gott weitererzählen, da, wo spürbar wird, dass Gott im konkreten Leben von Menschen wirkt. Glaube wächst, wo Menschen sich dafür öffnen, Gott zu begegnen, der sich uns immer schon als Erster liebend zuwendet. Glaube wächst in kleinen und grossen Geschichten des Alltags, durch Zeuginnen und Zeugen, die mit Gott und anderen Christinnen und Christen unterwegs sind, feiernd und lobend, suchend und fragend, hadernnd, dankend.

Die Sendung FENSTER ZUM SONNTAG bietet seit 25 Jahren einen Ausblick, wie vielseitig und wunderbar Gott im Leben von Menschen wirkt, wie er sie stärkt und ihnen neue Perspektiven eröffnet. FENSTER ZUM SONNTAG ist eine Entfaltung des Evangeliums, der Frohen Botschaft in der heutigen Zeit, für jeden Tag.

Ich wünsche allen Engagierten Gottes Segen und die Kraft des Heiligen Geistes, auf dass auch in Zukunft viele Menschen durch die Ausstrahlung der Sendungen Kraft, Hoffnung und Zuversicht erfahren.

Felix Gmür, Bischof von Basel
Präsident der Schweizer Bischofskonferenz



Nach mehrjährigen Verhandlungen ging 1995 ein Traum in Erfüllung. Und nun stellen Sie der Gesellschaft schon seit vielen Jahren qualitativ hochwertige Sendungen zur Verfügung, in denen die christlichen Werte weitergetragen werden. Ihre Botschaft vermitteln Sie stets lebensnah, realistisch und transparent, ohne in eine hochtrabende Sprache zu verfallen.

In einer Gesellschaft, die nach Spiritualität dürstet, ist es unsere Aufgabe als Christen, ehrlich davon zu berichten, wie wir unsere Werte bewahren, wie wir unseren Glauben leben und wie wir Zeiten der Prüfung, der Veränderung oder auch der Freude meistern. Wie Paulus sind wir aufgerufen, unseren Nächsten zu dienen, mit ihnen zu gehen und ihnen nahe zu bleiben, damit sie Gott entdecken können. Also, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Und möge Gott Ihnen auch für die 25 kommenden Jahre Weisheit, Kreativität und das nötige Fingerspitzengefühl schenken.

Massimo Paone, Präsident und Territorialeiter der Heilsarmee Schweiz, Österreich und Ungarn



Bei der gelegentlichen Fahrt aufs Jungfrauoch staune ich jeweils, dass jemand auf die verrückte Idee kam, hier eine Bahn und ein Fenster in der Eigernordwand zu bauen. Und geniesse dann das atemberaubende Resultat in vollen Zügen!

Die visionären Anfänge von FENSTER ZUM SONNTAG und die damit verbundenen Diskussionen habe ich vor 25 Jahren am Rande miterlebt. Die Unsicherheiten waren gross. Ich staune über den Mut und das Durchhaltevermögen der Gründer und bin dankbar für all diejenigen, die heute als Macher und als Unterstützer den weiteren Betrieb möglich machen. Dieses «Fenster» liefert mir wirklich manchmal atemberaubende Ausblicke! Und ich bin auch immer mal wieder überrascht und dankbar zu sehen, wie viele kirchenferne Zuschauer hier einen Einblick ins Reich Gottes bekommen. Gäbe es das FENSTER ZUM SONNTAG nicht, müsste man es erfinden!

Im Namen der Schweizerischen Evangelischen Allianz wünsche ich dem FENSTER ZUM SONNTAG weiterhin viel Frucht an veränderten Leben, aber auch Gottes Versorgung! Zuallererst mit kreativen und geistgeleiteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber speziell in «Nach-Corona-Zeiten» auch mit den immer wieder nötigen Betriebsmitteln.

Dr. med. Wilf Gasser, Präsident Schweizerische Evangelische Allianz



Das 25-Jahr-Jubiläum von FENSTER ZUM SONNTAG gibt uns die Gelegenheit, bei einem wichtigen Thema, insbesondere für den Service public, einen Moment innezuhalten. Nämlich bei unserer Beziehung zur Spiritualität in all ihren Formen.

«Glaube schafft Wirklichkeit» ist ein wesentliches Konzept der Medien in einer Zeit, in der sich massive Datenerhebung und -verarbeitung, künstliche Intelligenz, Vorhersage und Inhaltsempfehlung im grossen Stil entwickeln. Glauben ist nicht Wissen, wie uns das die wissenschaftliche Forschung immer aufzeigt. Zu glauben bedeutet, ohne den Zwang des Beweises wahr zu sein. Aber wie können wir an eine Verschmelzung der Welt des Wissens und der Welt des Glaubens glauben? Das Irrationale reibt sich mit dem Rationalen ...

Dies gilt insbesondere für den Journalismus, der ständig zwischen der im Prinzip agnostischen Faktenrecherche und der Versuchung pendelt, sich – manchmal mit einer gewissen Leichtigkeit – an einem kollektiven, irrationalen Gefühl zu beteiligen, das Reputationen, Siege oder Niederlagen hervorruft und zerbricht. Dieses Gefühl wird als «Mainstream-Denken» bezeichnet. Sind wir letztlich dazu verdammt, zu glauben, wo wir es nicht wissen können?

Für die öffentlich-rechtlichen Medien wirft all dies sehr tiefgreifende Fragen auf. Ethische Fragen vor allem. Wie können wir sicherstellen,

dass wir Fakten und nicht Überzeugungen vermitteln oder sie als solche darstellen? Dann gibt es fachliche Fragen. Wie kann die Glaubwürdigkeit der erhaltenen Daten überprüft werden, wie kann die Absicht der Quellen sichergestellt werden? Ist es notwendig, alles zu sagen, alles zu zeigen? Und wenn nicht, nach welchen Kriterien? Objektivität, wie auch Qualität, kann nicht verordnet werden. Sie sind zu sehr vom soziokulturellen Gefüge durchdrungen, als dass man sie unbestreitbar und universell etablieren könnte. Was hingegen festgestellt werden kann, sind Absicht und Perspektive. Der Service public ist es seiner Öffentlichkeit schuldig, eine ehrenhafte Absicht zu gewährleisten. Und sich mehr auf Vertrauen als auf Glauben zu verlassen. Das sind die zentralen Fragen und viele andere, mit denen sich das FENSTER ZUM SONNTAG seit vielen Jahren wöchentlich beschäftigt. Vielen Dank an unsere Kollegen für die Qualität ihrer thematischen Auswahl und alles Gute zum Jubiläum des Formates!

Gilles Marchand, Generaldirektor SRG SSR



Zum 25-Jahr-Jubiläum des Sendestarts von FENSTER ZUM SONNTAG gratuliere ich herzlich. FENSTER ZUM SONNTAG ist seit 1995 ein fester Bestandteil des TV-Programms und bereichert das Angebot von SRF 1, SRF zwei und SRF info Woche für Woche, ob als Magazin

oder als Talk. Die Sendereihe behandelt gesellschaftsrelevante und soziale Themen aus einer christlichen Perspektive und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur inhaltlichen Vielfalt. Ich schätze die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit ALPHAVISION sehr und freue mich mit den Zuschauerinnen und Zuschauern auf viele weitere Ausgaben von FENSTER ZUM SONNTAG.

Regula Wirz Kressibucher,
Programmleiterin TV SRF

Es ist fast atemberaubend, wie sich die Medienwelt in den letzten 25 Jahren verändert hat. Neue TV-Formate sind entstanden und bereits wieder verschwunden. Deshalb ist es keine Selbstverständlichkeit, dass unser FENSTER ZUM SONNTAG stetig und erfolgreich seinen Sendeplatz behaupten konnte. Ein Schlüssel zum Erfolg sind für mich die Hauptdarsteller der einzelnen Sendungen: Menschen wie du und ich – mit ihrer ganz persönlichen Geschichte. Stets sind es Geschichten, die berühren, bewegen, ermutigen und zuweilen auch aufwühlen. Genauso wie Gott seine Geschichte mit jedem einzelnen Menschen macht, so unterschiedlich waren auch die Porträts und Interviews, einzigartig, hoffnungsvoll und herausfordernd. Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg der Sendereihe ist für mich die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Unternehmen ALPHAVISION und ERF Medien. Von Beginn weg haben sich die beiden Unternehmen mit ihren Sendekonzepten ideal ergänzt und für gute Abwechslung gesorgt. Der Begriff «Fenster» hatte in seinem Ursprung die Bedeutung von «Lichtluke». Die Sendungen von FENSTER ZUM SONNTAG sind für mich stets Lichtstrahlen im (Medien-)Alltag. Zwischen all den Angeboten von seichter Unterhaltung und Aneinanderreihung von Schreckensmeldungen sind sie eine wohlthuende Abwechslung. Es ist mein Wunsch, dass diese Sendereihe auch die nächsten 25 Jahre gute Nachrichten vermittelt, von Menschen und ihren Geschichten mit Gott.

Markus Schaaf, Geschäftsführer ZENTRUM RÄMISMÜHLE
und Präsident ERF Medien



FENSTER ZUM SONNTAG – ein mediales Ereignis mit Skandalpotenzial

Der Weg vor dem Sendestart von FENSTER ZUM SONNTAG vor 25 Jahren war mit vielen unebenen Hindernissteinen, gar Felsbrocken, gepflastert. Sowohl christliche Mediendienste wie auch die Tagespresse sahen Skandalwolken am Medienshimmel aufkommen. Von Sekten-TV im Stil von Starpredigern im US-Fernsehen war die Rede. Für die

damaligen Initianten und Verantwortlichen für die Konzessionierung durch das BAKOM (Bundesamt für Kommunikation) waren das strenge, herausfordernde, Spann- und Widerstandskraft heischende,

finanziell überfordernde Zeiten. Ihnen, den Pionieren und ihren damaligen Unterstützerinnen und Unterstützern, will ich heute ganz besonders danken. Sie haben etwas EINMALIGES gewagt. Sie haben gebetet, gezittert, gespundet, was das Zeug hält, gehofft und geträumt. Sie wurden geschüttelt, gerüttelt, angezweifelt und hinterfragt. Und schliesslich ... haben sie erreicht, was sie erhofft haben. Die einzigartige Möglichkeit, gelebtes Christsein nun seit 25 Jahren im offiziellen Schweizer Fernsehen abzubilden. Herzlichen Dank! Euer starkes Vertrauen in Gottes Möglichkeiten wurde und wird immer neu belohnt.

Uli Niederhauser, Stiftungsrat STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN und VR-Präsident ALPHAVISION AG



Das Evangelium ist die atemberaubende Geschichte, dass Christus diese Welt liebt, in diese Welt kam, in dieser Welt wirkte, für diese Welt starb, auferstand und eines Tages auf diese Welt zurückkehren wird. Glauben bedeutet, dass wir heute Teil sind von dieser Geschichte. Wir sind eingeladen, diese Geschichte selbst mitzuerleben und unsere eigenen Geschichten mit Gott weiter-

zuerzählen. Das Weitererzählen unserer Geschichten dürfen wir als Kirchen und einzelne Gläubige noch besser lernen. Das FENSTER ZUM SONNTAG macht uns seit 25 Jahren vor, wie das geht: echt, aus dem Leben gegriffen, mutig, unaufdringlich, berührend, einladend. Gewöhnliche Menschen mit ihren gewöhnlichen Leben erzählen von den aussergewöhnlichen Geschichten, die sie mit ihrem aussergewöhnlichen Gott erlebt haben. Gerne weitere 25 Jahre!

Christian Haslebacher, Vorsitzender Chrischona Schweiz

Im Namen aller Mitarbeiter von Bibel TV gratuliere ich Ihnen herzlich zum 25-Jahr-Jubiläum.

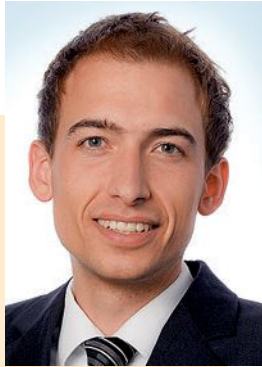
ALPHAVISION ist mit dem FENSTER ZUM SONNTAG seit je eine der festen Säulen im Bibel TV-Programm. Ich erinnere mich noch an die Anfangszeiten von Bibel TV. Schon damals war FENSTER ZUM SONNTAG eine der redaktionell und produktionstechnisch professionellsten Sendungen bei Bibel TV – ganz herzlichen Dank dafür, Ihre Arbeit ist ein Segen für Millionen von Zuschauenden!

Das bereichert unser Programm nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich. Der Schweizer Dialekt von Ruedi Josuran und vieler seiner Talk-Gäste lässt unsere Zuschauer aufhorchen, die abwechslungsreichen Themen lassen sie dranbleiben und ich fühle mich oft wohl an meine Schweizer Studienzeit zurückerinnert. Auch das FENSTER ZUM SONNTAG-Magazin mit Aline Baumann bringt spannende Geschichten von Menschen und Gott ins Bibel TV-Programm, die das FENSTER ZUM SONNTAG von allen anderen Sendungen auf Bibel TV positiv abheben.

Das Wichtigste ist, dass Gott immer im Mittelpunkt Ihrer Produktionen steht. Der Zuschauer wird in die Geschichten von Menschen eingeführt und Zeuge, was eine lebendige Beziehung zum Schöpfer in ihrem Leben verändert. Das inspiriert zur Nachahmung und dafür sind wir dankbar!

Ich freue mich auf viele weitere Jahre ausgezeichnete Zusammenarbeit und verabschiede mich mit einem herzlichen «Gott befohlen!»

Matthias Brender,
Geschäftsführer Bibel TV



Fenster gewähren uns einen Blick nach aussen, lassen Tageslicht herein, geöffnet sorgen sie für frische Luft. Doch sie geben uns auch Einblick ins Innere. Je nach Standpunkt. Die Ein- und Ausblicke, die das FENSTER ZUM SONNTAG vielen Menschen gewährt, sind so faszinierend und vielfältig wie ihre unterschiedlichen Standpunkte. Facettenreich, einfühlsam und immer nah bei den Menschen, schenkt uns eure Sendung tiefe Blicke auf das Leben. Ich war gerade am Anfang meines Dienstes als Pastor, als die Jalousie des Fensters zum Sonntag geöffnet wurde. Für mich, in all den Jahren, immer wieder Momente des Innehaltens, der Inspiration und der Einblicke in das Wirken Gottes mitten im Leben. Dadurch waren so viele Leute, plötzlich und unkompliziert, wenigstens für einige Augenblicke, bei mir zu «Besuch». Danke an alle, welche dies über die vielen Jahre hinweg ermöglicht haben! Ihr habt etwas Vertrautes in mein Leben geschenkt und sicher auch in das Leben der vielen Zuseher. Ob wir nun heraus- oder hineinblicken, wir sehen immer die zwei sich in der Mitte kreuzenden Streben dieses Fensters. Mit eurer Sendung darf unser aller Blick, durch das Kreuz Jesu als Sinnbild der Liebe Gottes, geschärft werden. So freue ich mich auf die nächsten 25 Jahre Ein- und Ausblicke durch das FENSTER ZUM SONNTAG! Euer Einsatz ist ein Segen!

Marco Hofmann, Präsident Schweizerische Pfingstmission SPM
Pastor der Connect-Kirche in Zofingen



Gratulation, und das von Herzen! Seit 25 Jahren wöchentliche Magazin- und Talksendungen von hoher Qualität und inhaltlicher Schönheit zu produzieren, verdient Applaus, bravo! FENSTER ZUM SONNTAG ist im Programm von TV SRF etwas Besonderes. Ein göttlicher Einschub im menschlichen News-, Sport- und Unterhaltungsprogramm. Eine unsichtbare Hand, die sich uns entgegenstreckt, begleitet vom Zuspruch «Ich bin da!».

Doch bis am 17. September 1995 die erste Magazinsendung auf «Schweiz4» lief – Titel: Büssen auf Befehl? – waren viel Pionierarbeit und schwierige Diskussionen vorausgegangen. Die landeskirchlichen Mediendienste opponierten; der «Blick» mauschelte: «Jetzt kommt das Sekten-TV!». Dennoch – es ging schrittweise vorwärts! Seit 2016 ist FENSTER ZUM SONNTAG dort, wo es hingehört – auf SRF 1.

Gott segne FENSTER ZUM SONNTAG weiterhin mit filmisch umsetzbaren Geschichten von Menschen, mit denen er seine Spuren in der Welt hinterlässt.

Rolf Höneisen, Chefredaktor des Wochenmagazins ideaSpektrum